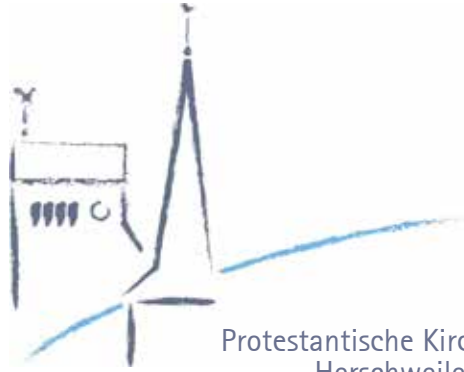


Juni 2020

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Bild von congerdesign auf Pixabay

Unsere Gemeinde feiert wieder Gottesdienste. Zwar noch mit Beschränkungen. Aber wir freuen uns, dass sich die Gemeinde wieder zum Gottesdienst treffen darf. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 3 und 10.

Seite 2
Pfarrer Braun sagt
Dankeschön für alles

Seite 5
KiGo -
„Kommt ins Haus“

Seite 6 -7
Unsere Gemeinde -
Verbunden mit ...

Dankeschön für alles

Mit vielen Erfahrungen zu neuen Ufern

Liebe Gemeindeglieder,

seit etwas über drei Jahren bin ich euer Pfarrer. Wahnsinn – so kurz und doch eine so lange Zeit, in der so viel passiert ist!

Auf meiner ersten Pfarrstelle in Herschweiler-Pettersheim habe ich die ersten Schritte mit voller Verantwortung für die Gemeinde gemacht, die ersten drei Amtsjahre gelten als Probendienst vor der Verbeamtung auf Lebenszeit.

Nun bin ich seit März verbeamtet, aber damit ist nun eine Entscheidung verbunden, wie ihr alle wisst. Ich stand vor der Frage, ob ich bleiben oder einen neuen Weg einschlagen würde.

Bei all den Menschen, die mir hier verbunden sind, ist es nicht einfach für mich, anzukündigen, dass ich mich für Letzteres entschieden habe. Nachdem ich hier in der Gemeinde zum Berufseinstieg Erfahrungen sammeln durfte, glaube ich, dass es für mich nun dran ist, woanders nochmal neu anzufangen – mit manchen Routinen und der Souveränität, die ich mir teilweise erarbeiten konnte.

Ich möchte euch in aller Wertschätzung sagen, dass die Frage lange offen war. Ich bin damals nicht schon ge-

kommen, um wieder zu gehen und ich habe sehr viel Positives und Schönes erlebt! Ich danke auch dem Presbyterium, das früh den Wunsch geäußert hat, dass ich bleibe.

Ich bin Gott und euch allen – und auch meinen Kolleg*innen des Dekanats – unendlich dankbar für jede Erfahrung und jede Begegnung, an denen ich reifen konnte. Ich nehme ganz viel mit und die Menschen dieser Region werden immer einen Platz in meinem Herzen haben, wenn ich im Sommer – vermutlich zum 1. August – meine neue Pfarrstelle im Dekanat Bad Bergzabern antrete.

Ich wünsche mir von Herzen, dass ihr die Gemeinde weiter begleitet oder noch Teil von ihr werdet. Sie ist im Aufbruch, bewegt von der Frage, was in den kommenden Jahren so dran ist. Nutzt die Gelegenheit mitzumachen und mitzureden, gestaltet mit!

Aber noch ist es nicht soweit – machen wir den Sommer bis dahin zu einer Zeit, an die wir gemeinsam gerne zurückdenken werden! In tiefer Dankbarkeit

Euer Pfarrer



Anders als vorher

Kirchengemeinde feiert wieder Gottesdienste



Bild von congerdesign auf Pixabay

„Ein zerbrechlicher Erfolg“ – so hat unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel vor Wochen die ersten Erfolge der Coronavirusbekämpfung durch Ausgangsbeschränkungen bezeichnet. Recht hat sie, und die zunehmenden Erfolge bleiben zerbrechlich.

Gleichzeitig wurden viele Beschränkungen gelockert, vor allem um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen. Aber in manchen Bereichen bleiben wir dennoch vorsichtig, dazu gehören auch die Gottesdienste.

Viele Gemeinden werden noch keine Gottesdienste feiern, und ich kann die Bedenken dabei nachvollziehen. Hier vor Ort war der Wunsch nach Gottesdiensten allerdings groß, und so haben wir beschlossen, unter den geltenden Schutzmaßnahmen der Evangelischen Kirche der Pfalz Gottesdienste zu feiern.

Diese sollen dabei möglichst wohl vertraut bleiben, aber sie werden trotzdem nicht sein wie immer. Es gilt eine

begrenzte Teilnahmezahl, das macht eine telefonische Voranmeldung unabdingbar – schließlich wollen wir sonntags nicht die Rolle der Türsteher haben, die jemanden zurufen müssen: „Du kommst hier nicht rein!“ Dafür stehen die offenen Türen der Kirche nämlich sonst nicht.

Es gilt Maskenpflicht und ein 2 Meter-Sicherheitsabstand – auch innerhalb eines Familienverbunds. Am Eingang werden alle Besucher*innen namentlich erfasst um bei einem Coronafall die Infektionskette nachvollziehen zu können. Natürlich müssen alle sich eingangs auch die Hände desinfizieren. Gemeindegang ist nicht untersagt – allerdings gilt seitens der Landeskirche die klare Empfehlung, auf Gesang zu verzichten.

Gottesdienste werden anders sein – aber immerhin, sie finden wieder statt. Vertrauen wir dabei auf Gottes guten Segen! (rb)



Baum fällt!

Mit schwerem Gerät im Einsatz

In einer gemeinsamen Aktion rückten in der zweiten Maiwoche Gemeindefeuerreferent Simeon Kloft und Lukas Kurz dem teils morschen Kirschbaum vor dem Pfarrhaus auf den Leib. Gegen die 150 PS des Traktors hatte der Baum keine Chance.

Das Wurzelwerk war dann am Ende aber doch wesentlich größer als gedacht, so dass 2,5 Tonnen Muttererde in das entstandene Loch gefüllt werden mussten. (rk)



Fotos: Simeon Kloft

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>

Kindergottesdienst in Corona Zeiten

Post im Briefkasten – KiGo per WhatsApp

„Komm, sag' es allen weiter, ruf' es in jedes Haus hinein...“ Dieser Liedrefrain aus dem Evangelischen Gesangbuch, Lied 225 passt zur Corona-Zeit.

Der KiGo wird weiter im 14-tägigen Rhythmus zu euch „ins Haus getragen“. Du wirst über Post oder unsere WhatsApp-Gruppe, per Anruf, Sprachnachricht oder Video Geschichten, Spiel- und Bastelanleitungen erhalten.

Wir üben weiterhin an der neuen Technik. Im Mai haben wir mit unseren selbstgestalteten Bibeln gestartet.

Hast du Lust, dazuzugehören und bist noch nicht in der Whats-App-Gruppe? Dann melde dich bitte für Ohmbach bei Laura Jung (0 15 75) 15 18 68 2 und für Herschweiler-Pettersheim bei Bernadette Graf (0 17 12) 83 75 86 oder (0 63 84) 71 97.

Wir freuen uns auf dich 😊



Hier seht ihr einige Ausschnitte von unserer Muttertagsaktion. Jede KiGo-Mama hat ein liebevoll gestaltetes Muttertagsgeschenk erhalten. Danke Julia! 😊

Die Kirchengemeinde ist verbunden mit

Christusträger Schwestern & Brüdern, SMD Studentenmission Deutschland

Heute stellen wir Ihnen in unserer Reihe „Verbunden mit“ die Christusträger Schwesternschaft, die Christusträger Bruderschaft und die Studentenmission Deutschland SMD vor

Margot und Hans Jürgen von Blohn, Herschweiler -Pettersheim



Christusträger Schwestern - Christusträger Waisendienst

In Deutschland haben die Christusträger Schwestern Häuser in Auerbach, Hergershof, Rödermark und Künzelsau. Die Autobahnkapelle an der A6 an der Kochertalbrücke wurde durch die Initiative der Schwestern gebaut. Sie wird gerne besucht und die regelmäßigen Andachten finden großen Zuspruch. Im Ausland leiten die Schwestern mehrere Kindertagesstätten in Pakistan, Brasilien und Argentinien. Dort werden Kinder, die ohne Elternhaus aufwachsen, zuverlässig versorgt und sie finden ein Zuhause.

Der Christusträger Waisendienst versorgt und betreut durch Patenschaften derzeit ca. 2000 Kinder aus Armutsverhältnissen in fünf Ländern weltweit.



Foto: Jonas von Blohn
An der „Missionswand“ in der Kirche
finden Sie weitere Informationen



SMD Studentenmission Deutschland

Die SMD hat drei verschiedene Arbeitsbereiche. Es sind dies die Schüler-SMD, die Hochschul-SMD und die Akademiker-SMD. Sie hat Kontakt zu rund 600 Schülerbibelkreisen, ist mit Hochschulgruppen in mehr als 80 Universitäten vertreten und bietet 20 Fachgruppen für Akademiker an. Die SMD versteht sich als Netzwerk für Christen in Schule, Universität und Beruf. Die Schüler-SMD bietet jedes Jahr eine Vielzahl von Freizeiten an und engagiert sich für schulnahe christliche Jugendarbeit. In der Hochschul-SMD organisieren Studenten öffentliche Vortragsreihen, Freizeiten und Gesprächskreise. Die Akademiker-SMD thematisiert den christlichen Glauben in Verbindung mit der Berufswelt durch Tagungen und Freizeiten. Der Leiter der Akademiker SMD ist unser früherer Pfarrer Thomas Drumm.



ohn, jonasvonblohn.de
Kirche in Herschweiler-Pettersheim
ere Informationen.

Christusträger Bruderschaft

Neben den beiden Gästehäusern in Triefenstein bei Würzburg und Ralligen am Thuner See arbeiten die Brüder der Christusträger Bruderschaft in zwei Auslandsstationen verantwortlich mit. Die erste Station befindet sich in Kabul, der Hauptstadt von Afghanistan. Dort arbeitet Br. Jac als verantwortlicher Pfleger in einem Krankenhaus mit und Br. Schorsch leitet eine Ausbildungs- und Reparaturwerkstatt. Die zweite Station liegt in Vanga, im Kongo in Zentralafrika. Br. Friedhelm ist im Leitungsteam als verantwortlicher Arzt in einem Krankenhaus. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Verteilung der Medikamente und Hilfsgüter.





Wir haben zu Grabe getragen

Karl Scherer, 80 Jahre, am 8. Mai in Langenbach

Herta Kauf, geb. Dresch, 85 Jahre, am 11. Mai in Ohmbach

Hedwig Röder, geb. Pfaff, 86 Jahre, am 14. Mai in Krottelbach

Wigand Jakob Lissmann, 90 Jahre, am 16. Mai in Herschweiler-Pettersheim

Elfriede Arnold, geb. Kratz, 70 Jahre, am 22. Mai

in Herschweiler-Pettersheim



Foto: Simone Bäcker



Und er (Gott) schickt seit Jahrtausenden
Den Heiligen Geist in die Welt
Dass wir zuversichtlich sind
Dass wir uns freuen
Dass wir aufrecht gehen ohne Hochmut
Dass wir jedem die Hand reichen ohne
Hintergedanken
Und im Namen Gottes Kinder sind
In allen Teilen der Welt
Eins und einig sind
Und Phantasten dem Herrn werden
Von zartem Gemüt
Von fassungsloser Großzügigkeit
Und von leichtem Geist.

Hanns Dieter Hüsch

Text aus „Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen für Alltage“,
Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel

Bild von Andrea Stöckel-Kowall auf Pixabay

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Juni Pfingstmontag		10.00 Uhr		10.00 Uhr
7. Juni Trinitatis		10.00 Uhr		10.00 Uhr
14. Juni 1. So. nach Trinitatis		10.00 Uhr		10.00 Uhr
21. Juni 2. So. nach Trinitatis		10.00 Uhr		10.00 Uhr
28. Juni 3. So. nach Trinitatis		10.00 Uhr		10.00 Uhr

Gottesdienst mit Voranmeldung!

Da die Besucherzahl begrenzt sein muss, bitten wir um telefonische Voranmeldung immer samstags von 10-16 Uhr. Telefon: (0 63 84) 3 85

Es gilt Maskenpflicht in den Kirchen so wie ein Sicherheitsabstand zwischen allen Besucher*innen von 2 Metern.

Sollten sich mehr Leute anmelden als wir Sitzplätze haben, bieten wir um 11 Uhr jeweils einen zweiten Gottesdienst an.

Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Simone Bäcker





Bild von Bruno /Germany auf Pixabay

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Robin Braun

per Telefon: (0 63 84) 3 85

E-Mail: pfarramt.hp@evkirchepfalz.de

Gemeindereferent Simeon Kloft

per Telefon: (0 63 84) 99 89 559

E-Mail: s.kloft@kirche-hp.de

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Pfarrer Robin Braun (rb, verantwortlich),
Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
(cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Juli/August: 11. Juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder 1. Könige 8,39

Jerusalem im 10. Jahrhundert vor Christus: Es ist soweit, der Tempel, die Wohnung Gottes mitten unter den Menschen, ist fertig. Zur Einweihung spricht Salomon ein Gebet. Dabei wird deutlich, dass er sich keinerlei Illusionen über die Menschen macht. Er listet alle möglichen Verfehlungen auf und bittet Gott, sie zu vergeben, wenn die Menschen ihre begangenen Fehler bekennen und aufrichtig bereuen. Er bekennt: „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder“. Das ist heute so wahr, wie zu Zeiten Salomons.

„Aller Menschenkinder“ – welche Dimension! Wie oft tun wir uns schwer mit unserem eigenen Herzen, weil wir zu sehr auf unseren Verstand, oder auf das was andere sagen vertrauen, statt auf unser Herz und unseren Herrn zu hören.

Bei Gottes Bestandsaufnahme kommen wir wohl nicht so gut weg. Gott sieht uns, so wie wir sind, er weiß, was wir tun, was uns bewegt, was uns belastet, uns Kummer macht. Er sieht nicht die Fassade, hinter der wir unsere Fehler und Schwächen vor der Welt verbergen. Er weiß, wer wir wirklich sind und trotzdem sind wir ihm nicht gleichgültig, er hat Interesse an uns und unserem Leben! Er geht uns nach und sucht nach uns, obwohl er weiß, wie es in uns aussieht.

Ein paar Verse weiter betet Salomon „Euer Herz sei ungeteilt bei

Gott sieht,
wie es wirklich
in uns aussieht

dem Herrn unserem Gott, dass ihr wandelt in seinen Satzungen und haltet seine Gebote.“ Und weil er weiß, dass wir das aus uns nicht schaffen bittet er auch „Er neige unser Herz ihm zu“. Gott will, dass wir ehrlichen Herzens zu ihm kommen und ihm sagen, wo wir mal wieder nicht nach seinem Willen gehandelt haben.

Vielleicht ist diese Zeit der Einschränkungen jetzt auch eine Zeit, um über den Weg Gottes mit uns allen nachzudenken und bei Ihm „nachzufragen“, denn dieser Weg steht uns allen offen. Bei ihm gibt es keine Kontaktbeschränkungen!

Vor Gott dürfen wir immer wieder unser Herz ausschütten, er wartet jeden Tag auf uns und fängt immer wieder neu mit uns an. Gott sieht, wie es in uns aussieht, unsere Mitmenschen erst, wenn unser Hören auf Gott sich in unserem täglichen Reden und Handeln auswirkt. Wir sind nicht dazu bestimmt, über unsere Mitmenschen zu urteilen, sondern sollten versuchen, sie aus Gottes Blickwinkel zu sehen.

Fragen wir doch wieder mehr nach Gott und geben ihm auch in unserem Alltag die Ehre.

Hauskreis Arnold, Krottelbach

